

LESERBRIEFE

Warum nicht an die Immenser Straße?

Zur Berichterstattung zum Aldi-Logistikzentrum vom 28. September und 16. Oktober:

Aus Sicht der betroffenen Bürger spricht vieles gegen den Standort Aligse. Stadt und Aldi konnten zwar einige Einwände ausräumen. Das gilt leider nicht für das Hauptproblem: das erhöhte Verkehrsaufkommen und seine Emissionen. Die Befürworter verharmlosen, beschönigen. Die A 2 ist eine der meistbelasteten Autobahnstrecken in Deutschland, Tendenz zunehmend. Dazu kommt in absehbarer Zeit die Megahub-Anlage mit einem noch nicht abschätzbaren Lkw-Aufkommen. Und auf diesen Brennpunkt soll nun die Aldi-Logistikzentrale aufgesattelt werden. Für mich sieht das nach geplantem Chaos aus.

Fazit: Das Aldi-Zentrallager darf nicht wie geplant errichtet werden. Sonst könnte sogar der Verkehr in der Kernstadt immer wieder zum Erliegen kommen. Zum Glück für die Stadt gibt es aber einen Standort, der die Einwände ausräumen könnte: die etwa gleich große Fläche an der Immenser Straße in unmittelbarer Nähe der Autobahnauffahrt Lehrte-Ost. Vielen ist rätselhaft, weshalb Aligse „bevorzugt“ wurde. Sollte es am Geld gelegen haben?

Gottfried Hiller, Aligse

Problem nicht einfach verlagern

Zu den Leserbriefen zum Thema Aldi-Logistikzentrum in Aligse vom 2. und 4. November:

Zufällig (?) häufen sich augenblicklich Leserbriefe aus Aligse, die für das Problem der Aldi-Ansiedlung eine aus ihrer Sicht scheinbar einfache Lösung präsentieren: Verlegt das Problem doch nach Lehrte-Ost!

Es ist verständlich, dass nach Lösungen gesucht wird. Aber ist ein solches Verhalten auch redlich und durchdacht? Die potenzielle Gewerbefläche Lehrte-Ost sollte neben vielen anderen Gegenargumenten schon aus einem Grund für ein logistikbasiertes Gewerbe ausscheiden: Durch das direkt angrenzende Dorf Immensen wälzt sich nahezu täglich der gesamte Verkehr der völlig überlasteten A 2, verbunden mit Lärm, Staus und Feinstaub für das ganze Dorf. Zusätzlicher Logistikverkehr durch Be- und Auslieferung des Aldi-Lagers würde einerseits diese Problematik verschärfen. Andererseits dürfte diese Situation auch zu Problemen bei der Abwicklung des Transportgeschehens bei Aldi selbst führen. Aus den Augen, aus dem Sinn – ist auch in diesem Falle keine gute Lösung.

*Christiane Kutzke,
Lehrte-Immensen*

Veröffentlichungen in dieser Rubrik sind keine redaktionelle Meinungsäußerung. Damit möglichst viele Leser zu Wort kommen, müssen wir Leserbriefe gelegentlich kürzen. Bei allen Einsendungen bitten wir um Angabe der vollständigen Absenderadresse.